

Abstimmung vom 18. Mai 2014: Gesetz über die Langzeitpflege

Jean-Michel Cina

Staatsratspräsident, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung

Esther Waeber-Kalbermatten

Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

Maurice Tornay

Vorsteher des Departements für Finanzen und Institutionen

Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Bundesgesetzgebung

- ▲ Neue KVG-Pflegefinanzierung
 - am 1. Januar 2011 in Kraft getreten
- ▲ Grundsätze
 - Altersbedingte Kosten werden von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht mehr vollständig übernommen
 - Übertragung der Kosten auf die öffentliche Hand, Patientinnen und Patienten sowie Familien
- ▲ Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten
 - Maximal 20 % des Höchstbetrags der Krankenversicherung

Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Kantonale Gesetzgebung

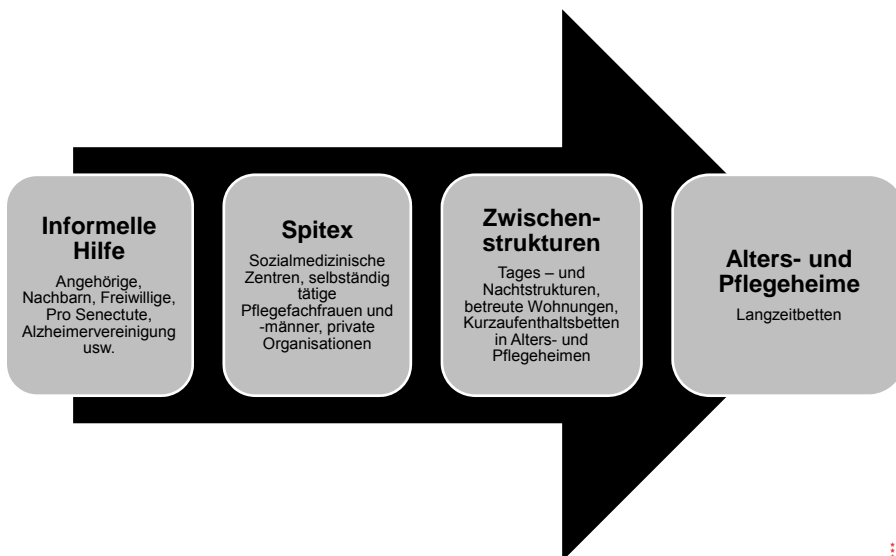
▲ Gesetz über die Langzeitpflege

- Gesetz, welches erstmals das Betreuungsangebot für betagte Menschen regelt
- Vom Parlament am 14. September 2011 angenommen
 - 1. Lesung: 98 JA / 6 NEIN / 4 Enthaltungen
 - 2. Lesung: 75 JA / 8 NEIN / 1 Enthaltung

▲ Referendum

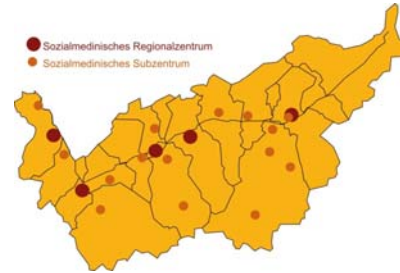
- Das Referendum bezieht sich ausschliesslich auf die Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten im Alters- und Pflegeheim oder in einem Wartebett

Langzeitpflegekette



Sozialmedizinische Zentren (SMZ)

- ▲ 19 sozialmedizinische Zentren, die in 5 Regionalzentren zusammengefasst sind
- ▲ Hauptaufgaben
 - Pflege und Haushaltshilfe bei Klientinnen und Klienten zu Hause
 - Mahlzeitendienst
 - Mütter- und Väterberatung
 - Materialverleih
 - Sozialberatung (DSW)
- ▲ Gesamtausgaben 2012
 - 66 Millionen Franken
 - Pflege und Hilfe zu Hause = 57 Millionen Franken
 - Sozialberatung = 9 Millionen Franken

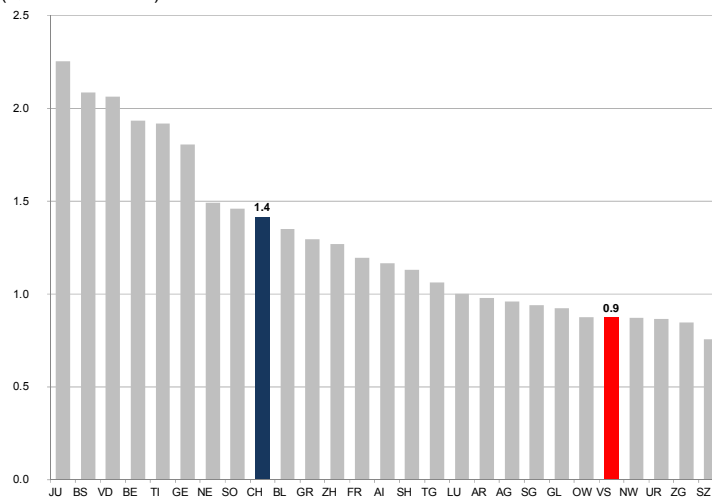


5 Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Sozialmedizinische Zentren

- ▲ Pflegestunden pro Einwohner, Schweiz, 2012
(Quelle: BFS 2014)

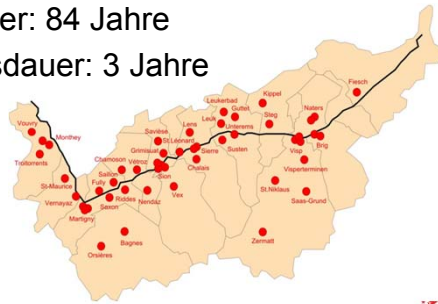


6 Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Alters- und Pflegeheime

- ▲ Einrichtungen, die therapeutische und sozialmedizinische Leistungen sowie Hotellerieleistungen für die stationäre Betreuung von pflegebedürftigen betagten Menschen anbieten
- ▲ 49 Pflegeheime – rund 2877 Langzeitbetten
- ▲ Durchschnittliches Eintrittsalter: 84 Jahre
- ▲ Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3 Jahre
- ▲ Über 1 Million Tage pro Jahr



7 Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Alters- und Pflegeheime

- ▲ Einnahmen der APH in Mio. Franken, Wallis, 2012

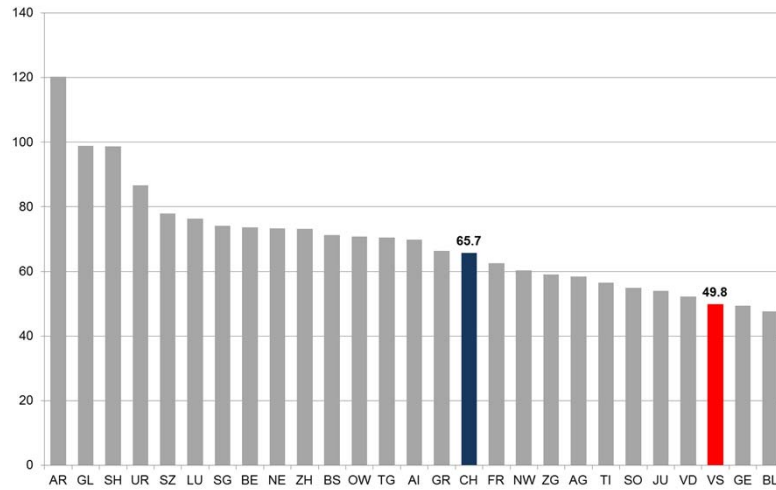
	Millionen	%
Bewohner	96	34 %
Öffentliche Hand (Pflege, Subventionen, EL AHV)	86	30 %
Krankenversicherer	68	24 %
Hilflosenentschädigung	16	6 %
Leistungen an Dritte	16	6 %
Total	282	100 %

8 Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Alters- und Pflegeheime

▲ Langzeitbetten im Pflegeheim pro 1'000 Einwohner, die 65-jährig und älter sind, Schweiz, 2012 (Quelle: BFS 2014)



Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

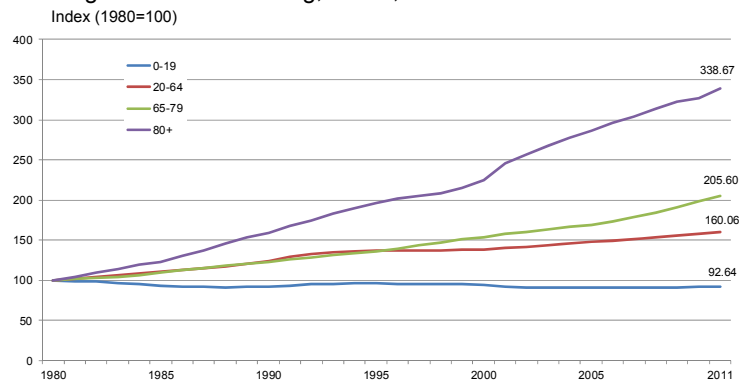
9

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Reaktion auf demografische Alterung

- ▲ 1990 : 7'000 Personen 80+
- ▲ 2014 : 14'000 Personen 80+
- ▲ 2025 : 23'000 Personen 80+

Demografische Entwicklung, Wallis, 1980 - 2011



Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

10

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

Weshalb braucht es ein eigenes Gesetz?

- ▲ **Demografischer Alterung** gewachsen sein
- ▲ **Ausbau** des Langzeitpflegeangebots gewährleisten
- ▲ **Finanzierung** der Langzeitpflege sicherstellen

Ausbau des Langzeitpflegeangebots gewährleisten

- ▲ **Langzeitpflegeplanung 2010-2015**
 - Ziel: 80 % der Personen 80+ können zu Hause wohnen

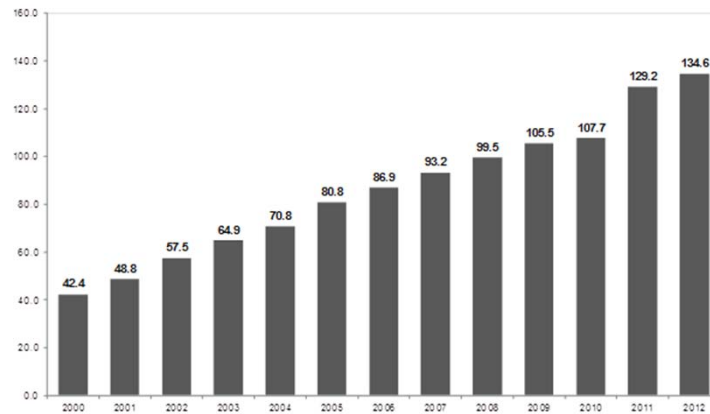
Leistung	Empfänger 2012	Finanzierung durch öffentliche Hand 2012
Spitex (inkl. Tagesheime und betreute Wohnungen)	21'000	31 Mio. Franken
Alters- und Pflegeheime	2'800	70 Mio. Franken

- ▲ **Neue Aufgabenteilung Kanton - Gemeinden**
 - Kanton: Planung und Aufsicht
 - Gemeinden: Zugang zu sämtlichen Leistungen gewährleisten

Finanzierung der Langzeitpflege sicherstellen

▲ Pflegeheimkosten haben sich in 12 Jahren verdreifacht

Entwicklung Pflegefinanzierung Pflegeheime (öffentliche Hand und Krankenversicherer) in Mio. Franken, Wallis 2000-2012



Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Finanzierung der Langzeitpflege sicherstellen

▲ Neuaufteilung der Beiträge der öffentlichen Hand zwischen Kanton und Gemeinden

- Harmonisierung des Beitragssatzes für Langzeitpflege mit weiteren Bereichen (Sozialwesen, Erziehung, Strassen)
- Finanzielle Neutralität

	Dekret über die Finanzierung der Langzeitpflege	Gesetz über die Langzeitpflege
Pflegeheime	100 % Kanton	70 % Kanton 30 % Gemeinden
SMZ	62.5 % Kanton 37.5 % Gemeinden	70 % Kanton 30 % Gemeinden
Tagesstrukturen	63 % Kanton 37 % Gemeinden	70 % Kanton 30 % Gemeinden

Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten

- ▲ Beteiligung beschränkt sich auf Pflege in **Alters- und Pflegeheimen**
- ▲ **Vermögensabhängige** progressive Beteiligung (steuerbares Reinvermögen) (5 %, 10 % oder 20 %)

Sozialhilfe oder Vermögen < 100'000	0 %	Fr. 0.00
Vermögen zwischen 100'000 und 199'999	5 %	Fr. 5.40/Tag Fr. 1971.-/Jahr
Vermögen zwischen 200'000 und 499'999	10 %	Fr. 10.80/Tag Fr. 3'942.-/Jahr
Vermögen ≥ 500'000	20 %	Fr. 21.60/Tag Fr. 7'884.-/Jahr

Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten

- ▲ Beteiligung ist im **KVG** vorgesehen
- ▲ Alle **Schweizer Kantone** haben eine solche eingeführt, ausser der Kanton Wallis
 - 20 % Beteiligung in 21 Kantonen
 - 10 % Beteiligung im Kanton Zug
 - Pauschalbeteiligung in den Kantonen Freiburg, Genf und Waadt
- ▲ Keine Beteiligung für Versicherte mit einem Vermögen von weniger als 100'000 Franken
- ▲ Maximale Beteiligung von **7'884 Franken pro Jahr** für Vermögen > 500'000 Franken (648 Franken pro Monat)

Medienkonferenz vom 7. Mai 2014

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten

- ▲ rund **7.8 Millionen Franken** mehr
- ▲ Entspricht 6 % der Pflegekosten
 - Restbetrag, der von der obligatorischen Krankenversicherung und der öffentlichen Hand bezahlt wird

Ein Gesetz,

- ▲ das eine moderate Beteiligung vorsieht
 - Bewohnerinnen und Bewohner mit kleinem Vermögen müssen nichts bezahlen
 - Hauseigentümer müssen ihr Haus nicht verkaufen
- ▲ mit dem sichergestellt wird, dass alle betagten Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation eine optimale Pflege und Betreuung erhalten
 - Die öffentliche Hand bezahlt jährlich
 - 70 Mio. Franken für die Finanzierung der Pflege in den APH
 - 35 Mio. Franken für die Bewohner/-innen der APH (Ergänzungsleistungen + Hilflosenentschädigung)
- ▲ mit dem das Wohnen zu Hause so lange wie möglich begünstigt wird
 - Die Spitex ist von der Beteiligung an den Pflegekosten nicht betroffen

Schlussfolgerungen

- ▲ Alle Schweizer Kantone kennen eine Beteiligung an den Pflegekosten in Alters- und Pflegeheimen
- ▲ Die Mittel der öffentlichen Hand sind limitiert und neue Finanzierungsmöglichkeiten unerlässlich, um dem steigenden Bedarf im Bereich der Betreuung von älteren Menschen zu begegnen
- ▲ Die Beteiligung an den Pflegekosten wird nur von Pflegeheimbewohnerinnen und Pflegeheimbewohnern verlangt, die sich eine solche leisten können